

Bezugs-Preis

in der Hauptgeschäftsleitung über diese Ausgabe
fusses abgebaut; vierjährlich 4,-, bei
gewöhnlicher Mäßigung zu bezahlen auf Rechnung
4,75. Durch die Post bezogen für Deutschland
4,75. Durch die Post bezogen für Österreich
4,75, für die übrigen Länder laut Postauskunft.

Redaktion und Expedition:

Johannitgasse 8,
Hausnummer 156 und 228.

Geschäftsbüro:

Friedrich Hahn, Buchdrucker, Universitätsstr. 3,
2. Stock, Kaiserstraße 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Sächsische Straße 6.

Königstraße 1 und 1 Nr. 1712.

Haupt-Filiale Berlin:
Graf-Danckert-Haus, Königstr. 6.
U-Bahnhof U 10.
Postamt 1000 Berlin VI Nr. 4008.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 68.

Sonnabend den 7. Februar 1903.

97. Jahrgang.

Die englische Alkoholgesetzgebung.

p. s. Nur ein Volk, das nörwogliche, hat es bisher fertig gebracht, nach Erkenntnis des Übelns sich dem Banne des Alkohols zu entziehen. Der Konsum ist dort, infolge einer weisen Gesetzgebung über die Schankconcessionen, von 1888 bis 1891 von etwa 8 auf 8 Liter 100prozentigen Alkohol auf den Kopf gesunken. Damals lagen die Verhältnisse dort noch einfach: Wenig Industrie, geringer Fremdenverkehr; Land und Dorf wirtschafteten. Fischer und Schiffahrt waren die Ressourcen. Tägliches Bier und die Überzeugung, daß die Täglichkeit des Einzelnen der Lebendigkeit des Volkes sei, kennzeichneten die Norweger. In den wachsenden Kulturstädten ist die Sache längst verändert: Die Industrie, die gesellschaftliche Klassentrennung, die komplizierte Verwaltung, und Gesetzgebungsmaschine, der Einfluss mächtiger kapitalistischer Interessen, — ein gewisser materialistischer Zug erleichterten hier die Durchsetzung großer Gedanken, die an die Selbstüberwindung des Einzelnen sich wenden. Die Industrie hofft einerseits vor Geld in Form von Lohn und Verdienst und Getränkebrände zu blitzen Preis — anderseits auch höhere Qualität, bessere Volkssbildung, schwere Lebenshaltung.

Von den europäischen Großstaaten ist England ohne Zweifel derjenige Staat, in dem alle Regungen des Gesetzeswillens am Schicksal in Erscheinung treten, wo also auch am frühesten dem Umsturz der Unzufriedenheit durch Revolution und durch das Parlament entgegengetreten wurde. Seit etwa 1820 arbeiten Wohlthiet- und Abstinenzvereine. Heute umgeben dieselben an 4 Millionen Mitgliedern, einschließlich der Kinder der Bands of Hope, 250. Als Steuerreform wurde das Bier schon 1848 unter Cromwells „langem Parlament“, der Grammatik 1880 angepasst. 1851 erhielt das Parlament eine Art bereits der „disorderly houses“. Diese war hauptsächlich im Interesse der Sicherheitspolizei eingesetzt. Die eigentliche Konzessionierung (Liomson) Gesetzgebung geht zurück mit den föderalen Maßnahmen der Excise-Licenses Act von 1820 ein, nimmt aber schon in der Alehouse-Act 1828 einen sozialpolitischen Stempel an, mit dem Zweck, ein Überhandnehmen der Schankwirtschaften hinzuhalten. Damals wurde eingeführt, daß die Schankgewaltigkeiten jährlich durch eine Versammlung der Friedensrichter zu gewähren oder zu erneuern seien, also auch von Jahr zu Jahr entzogen werden können: eine Bestimmung, die übrigens auch die preußische Schankgesetzgebung von 1811 bis 1830 enthalten hatte und die mit Einführung der Gewerbefreiheit fiel.

Dann folgten bis auf das Gesetz, das am 1. Januar 1903 in Kraft getreten ist, noch etwa 24 Gesetze, die sich mit dem Schankwirtschaftsgewerbe beschäftigen. In den Vor Jahren befassen sie sich zum Teil allerdings eine „freibürgerliche“ Tendenz, das Gesetz von 1872 entzog endlich die Konzessionserfüllung für Verkauf über die Straße den Steuerbehörden und heißt auch diese Geschäfte unter den gemeindlichen Konzessionszwang. Persönliche Erfordernisse des Wirts, zulässige des Sozialen, Verkaufsstunden (Gesetze von 1884, 1885 und 1881), Lizenzgebühren (für Branntwein und Bierzähler etwa die Hälfte der Jahresmiete) und das Strafmaß für Verlebungen der Wirt werden geregelt. Die Steuergesetzgebung besteht sich in 14 Parlametarlaufen mit den alkoholartigen Getränken und sucht allmählich die Abgaben höher zu schrauben, um durch höhere Preise neben steigenden Verbrauchern den Verzehr zu vermindern. Die britische Sicherheitsregelung von 4,6% der Getränke ist gegenüber der deutschen, die etwa 0,9% der Getränke beträgt, und der britische Brannweinsteuer von 8,0% per Liter reinen Alkohol gegenüber der deutschen von etwa 12,7% um das Bier, bzw. Dreifache höher. 1870 geht der Habitual Drunkard Act (Gesetz betreffs der Gewohnheitsstrinker) durch. Das Gesetz von 1898 führt die gerichtliche Überführung straffälliger Trunkländer in Trinkheilstätten ein. Das Gesetz von 1901 stellt den Verlust von beruhenden Getränken an Kinder unter Strafe.

Der Licensing Act von 1902 zur Einhaltung der Trunkläufe, der am 1. Januar in Kraft getreten ist, aber nur für England, nicht für Schottland und Irland gilt, sieht neue Maßnahmen an den alten. Er stellt den für England neuen Grundzirk auf, daß auch ohne Haftbefehl Personen ihrer Freiheit beraubt werden dürfen, selbst wenn sie sich keiner Straftat schuldig gemacht haben, einfach wenn sie in betrunkenem Zustand sich öffentlich zeigen, ganz gleichgültig, ob sie durch unzähliges Benehmen Angermei erregen oder nicht. In die Begleitung der betrunkenen Person ein Kind unter 7 Jahren, so tritt Strafverstärkung im ersten Fall bis 40% oder auch Haft bis zu einem Monat ein. Die Trunkläufe des Mannes wird, wenn mit Widerstand verläuft, schon durch das Gesetz über die summarische Aburteilung von 1886 als Trennung nicht Scheidungsgrund der Ehe angesehen, nun ist auch die der Ehefrau als solcher anerkannt, und zwar spielt „Widerstand“ keine Rolle mehr.

Sozialisch trunkselige Personen dürfen auf richterlichen Beschluss auf 3 Jahre keine Schankstätte besuchen bei Strafe von 10—20% und Schrankenstrafe, denen sie nachhaltig gemacht werden darf, dürfen ihnen in ihren Wohnen keinen Alkohol gewähren oder ihnen sonst verbauchende Getränke zufüllen. Angestammten dürfen die Wirt nicht mehr verabreichen, sie auch nicht in ihren Räumen dulden, Strafen von 200—400% im Eigentum und gegen Verzehr der Wirt vorgesehen. Über den Wert dieser Strafbestimmung gegen Trunkläufe sind die Meinungen unter den englischen Richtern und Magistratspersonen sehr verschieden. Viele neigen der Ansicht zu, daß also sehr hart hartnäckig und doch besonders die ärmeren Werte dort getroffen werden; doch liegt der Gedanke nahe, daß die Wirt ihnen zu helfen wissen werden (Einführung von „Bierchenläufen“), in denen Betrunkenen ihren Rauch ausschlafen können, und deren Heimförderung durch Droste).

Von weittragender Bedeutung kann sich aber die Verbrauchung der Wirt und die Verhinderung der Konzessionserteilung bez. die Enthaltung der Konzession solchen Werten gegenüber erweisen, die sich ungeklärte Verhalten zu schulden kommen lassen. Für den Geschäftsrückzug in England ist es bezeichnend, daß eine Versicherung der Wirt gegen Verlust durch Goldraub sich aufgestellt hat. Ein jeder Schankwirt bekommt beim Magistrat ein besonderes Verhältnisporto und dessen Stand soll bei den jährlichen Konzessionsneuerungen in Betracht gezogen werden. Da man die ehrenamtlichen Friedensrichter in England ist es bezeichnend, daß eine Versicherung der Wirt gegen Verlust durch Goldraub sich aufgestellt hat. Ein jeder Schankwirt bekommt beim Magistrat ein besonderes Verhältnisporto und dessen Stand soll bei den jährlichen Konzessionsneuerungen in Betracht gezogen werden. Da man die ehrenamtlichen Friedensrichter in gemeinsamer Beratung über die Neuverteilung, Verlängerung und Übertragung der Schankgerechtigkeit ganz nach eigenem Erwußt und ohne Angabe der Gründe zu entscheiden haben, so ist über ein neuer wichtiges Gebot zur Einschränkung der Zahl der unordentlichen Wirtschaften gegeben, von dem man sich um so mehr versprechen kann, als die Friedensrichter ansehbar Männer sind, deren Interessen nicht mit denen der Schankwirte verknüpft sind. Die älteren, allerdings ziemlich milde Handhabung der Konzessionsförderung ist weniger auf Interessengemeinschaft als auf ungünstige Wirkung der Alkoholgefahr zurückzuführen, in einzelnen Begegnen vielleicht auch auf politische Mischnahme. Da aber die Alkoholgegner immer mehr ein politischer Machtfaktor werden, so schwinden auch die Gleichgültigkeit und die Zöghaftigkeit.

Die Alkohol, die für alle Schichten der englischen Bevölkerung eine große Bedeutung besitzt, haben von jeher das Recht, in ihren Räumen an Mitglieder und eingeführte Gäste ohne besondere Konzession verbauchende Getränke zu verkaufen. Wollen sie fernherin von dieser Vergünstigung Gebrauch machen, so müssen sie sich bei Gericht in eine Kiste eintragen lassen, ihre Säugungen hinterlegen, die Namen ihrer Vorstände und ihres Geschäftsführers und die Zahl ihrer Mitglieder angeben und alle eingetretene Veränderungen anfangs des Jahres melden. Die Geschäftsführer haben persönlich für die strenge Beobachtung aller Vorschriften des neuen Gesetzes in den Clubräumen, Verschlägen gegen diese Bestimmungen und das Auskündigen verbauchender Getränke seitens eingetragener Klubs wird mit empfindlichen Geldstrafen, im Wiederholungsfall sogar mit Bußen bis zu 1000% oder auch Gefängnis bis zu einem Monate bedroht. Die Polizei ist ermächtigt, sich von dem Wohilverhalten in den Clubräumen zu überzeugen. Angenommen sind einzeln und allein die akademischen Klubs in Oxford.

Das neue Gesetz wird ferner als eine Ergänzung zur Trunkläufekette von 1888 wirken und manche Personen zu ihrem eigenen Nutzen in Trinkheilstätten führen, deren Vermehrung sich sehr läblich machen dürfte. Dagegen kann man nach dem Erfolge der Billigung eingeführten Maßnahmen, z. B. den Sonntagschluss und die hohe Besteuerung durch Staat und Gemeinde, von denen man eine weitgehende Einschränkung des Konsums hätte erwarten sollen, ja in die Antwort allerdings keine recht befriedigende. Die Zahl der Schankstätten ist bei der rationalen Konzessionsgesetzgebung nicht sehr hoch und im Rückgang. (In England 1879: 187'000, 1900: 125'000; in London 1884 auf 448 Bewohner, dagegen eine in Berlin auf 120, in Frankfurt a. M. auf 145, in Hamburg auf 120, in München auf 200, in Dresden und Breslau auf 210 Bewohner.) Die Großstädte weilen bis zu 1 Schankstätte auf 170 Bewohner auf. (In Osten nur eine auf 457, Düsseldorf 329, Bremen 273, Chemnitz 295, Magdeburg 213, Bülkhausen i. Q. 204, Jülich 191, dagegen in Höhe 160, Schleiden 184, Kötbus 161, Solingen 152, Glauchau 133, Gera 128, Dürk 101.) Der Konsum ist in England pro Kopf etwas höher, nicht ganz ohne Grund nimmt man an, daß der sonntägliche Wirtschaftsschluss dem Familientreffpunkt vorliegt. Im Jahre 1898 trank der Engländer durchschnittlich 10,9 Liter reinen Alkohol, der Deutsche nicht erheblich weniger, nämlich 9,8 Liter. Der Wert des verbrauchten Bieres, Weines und Branntweines bezifferte sich in Großbritannien 1890 auf 3248 209 480%; macht also 8% auf den Kopf, oder nach Schätzung Brownlow von ca. 140% durchschnittlich auf den Trinker (unter Ausschluß der Kinder und Altkinder). In Deutschland kann man den durchschnittlichen Konsum alkoholhaltiger Getränke zu gleicher Zeit auf den Kopf mit etwa 51% bestimmen. In

England und Deutschland kann man allerdings die Beobachtung machen, daß der Brantwiegengesetz auf Kosten des Bierverzehrs zurückgeht, immerhin ein Zeichen fortstetender Bildung, gewisslich aber ein fragwürdiger Gewinn. In Amerika wird, wenn die hohen englischen kommunalen und staatlichen Besteuerungen noch gegeben werden müssen, daß bei einem wirtschaftlich fortstetenden Volk die hohe Besteuerung allein noch keinen genügenden Damm gegen die Gefahr des Alkoholismus bildet. Trotz aller geistlichen Maßnahmen und aller Vereinsarbeit hat sich in England gerade in dem letzten Jahrzehnt die bedeutende Erziehung gezeigt, daß in der Frauennelt aller Gesellschaftsschichten die Neigung zum Trunk nicht.

Die englische Bevölkerung scheidet sich mehr und mehr in zwei Lager, einerseits in das der Einheitskulturen und Schirmzögern, anderseits in das der Gewohnheitskünfer und -Arbeiter. Die erste Gruppe ist der Träger der Kultur und des sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Fortschritts; wenn auch eine Minderheit, ist sie doch schon fast genau, England als Schicksale zu beeinflussen. Das Trunkfahrtsgesetz von 1898 ging von der richtigen Grundannahme aus. Trunkfahrt ist in vielen Fällen eine heilbare Krankheit, das Gesetz von 1901 sucht die in der vor Verfahrung zu schützen. Das neue Gesetz erklärt den Mangel an Selbstbeherrschung, aus dem allemal die Trunkfahrt erwächst, für eine Schande und die Ausdehnung der Trunkfahrt seitens der Wirt für strafliche Haftpflicht. Drei Siege der Mängelklasse!

Die englische Bevölkerung scheidet sich mehr und mehr in zwei Lager, einerseits in das der Einheitskulturen und Schirmzögern, anderseits in das der Gewohnheitskünfer und -Arbeiter. Die erste Gruppe ist der Träger der Kultur und des sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Fortschritts; wenn auch eine Minderheit, ist sie doch schon fast genau, England als Schicksale zu beeinflussen. Das Trunkfahrtsgesetz von 1898 ging von der richtigen Grundannahme aus. Trunkfahrt ist in vielen Fällen eine heilbare Krankheit, das Gesetz von 1901 sucht die in der vor Verfahrung zu schützen. Das neue Gesetz erklärt den Mangel an Selbstbeherrschung, aus dem allemal die Trunkfahrt erwächst, für eine Schande und die Ausdehnung der Trunkfahrt seitens der Wirt für strafliche Haftpflicht. Drei Siege der Mängelklasse!

Deutsches Reich.

a. Berlin, 6. Februar. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf nach den gefeierten Familien-Freibüßtagstafel einen Spaziergang im Schloßhof und hielt später eine Vorlesung über das Kriegsspiel im Apollotheater. Der Abendstafel waren keine Einladungen ergangen. Gestern morgen von 9 Uhr ab machten der Kaiser und die Kaiserin mit dem Kronprinzen eine Promenade im Tiergarten. Der Kaiser hatte darauf eine Konsultation mit dem Reichskanzler. Nachmittags besichtigte der Kaiser die Ausstellung des Spiritus-Verwertungs-Genießens in der Seestadt zu Bremen. — Die Kaiserin stellte gestern vorzeitig der Fürstin zu Wied einen Besuch ab.

b. Aus der Politstatistik, zu dem Reichstag vergangenen J. ergibt sich, daß die Zahl der Telegramme im Jahre 1901 gegenüber 1900 nur um 1,2 vom Hundert zunommen hat.

c. Berlin, 6. Februar. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf nach den gefeierten Familien-Freibüßtagstafel einen Spaziergang im Schloßhof und hielt später eine Vorlesung über das Kriegsspiel im Apollotheater. Der Abendstafel waren keine Einladungen ergangen. Gestern morgen von 9 Uhr ab machten der Kaiser und die Kaiserin mit dem Kronprinzen eine Promenade im Tiergarten. Der Kaiser hatte darauf eine Konsultation mit dem Reichskanzler. Nachmittags besichtigte der Kaiser die Ausstellung des Spiritus-Verwertungs-Genießens in der Seestadt zu Bremen. — Die Kaiserin stellte gestern vorzeitig der Fürstin zu Wied einen Besuch ab.

d. Berlin, 6. Februar. (Telegramm.) Bei der Beendigung des Fernsprechnetzes, denn die Anzahl der Telegrafen und Fernsprechstellen hat in diesem Jahre um 21,8 vom Hundert, die Zahl der Apparate um 16,5 vom Hundert, der Betriebshandelsanteile zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 1901 vom Hundert zugemommen. Die Gesamtstellen ausserdem um 18,9 vom Hundert zugemommen. Daraus ergibt sich, daß die Betriebshandelsanteile um 1,5 vom Hundert eingestiegen sind, wogegen die Betriebshandlung der Deutschen ein Sättigungspunkt erreicht hat. Der Betriebshandelsanteil zwischen 1900 und 19

Terminus-Hôtel, Berlin,

direct am Bahnhof Friedrichstrasse.

Hotel I. Rang. Von Reisenden bevorzugt. Hotelstübli. Zimmer von 2 A. zu 100% mit Sängern besetzt. Preisliste 10%. Logis-Zuschlag. Bezeichnung nach Adolf Hetszel.

Sonntagsgewerbeschule

der Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.
Anmeldungen zur Aufnahme für das neue (14.) Schuljahr werden im Februar a. c. an jenes Sonntags-Vorlesungs- im Schreibkabinett, Döllnigstrasse 25, entgegenommen.
In der Weihenmeisterkabine, Stellwagenkabine, Gabelsberger Stenographie, sowie auf der Geschäftskabine beginnen Ohren die ein neuer Studie.

Gewerbeschule von ausübbar werden durch den Besuch der Sonntags- gewerbeschule vor der gelegenen Verpflichtung zum Besuch ihrer gewöhnlichen Ausbildungskabinette bereit.

Die Direktion.
Fr. Passemann.

Leipziger VARIÉTÉ-SCHULE.

Direction: S. Soma.
Unterrichtsräume:
KRYSTALL-PALAST, Leipzig.

Telephone: No. 278.
Damen und Herren, die sich dem Varietétheater widmen wollen, werden zu Soubretten, Humoristen etc. bildnerisch ausgebildet und event. mit Engagements versehen.
Für Vereine
Lieferung und Einstudirung von Solovertretern, Szenenspielen, Komödien etc.
Honorar mässig!
Anmeldungen täglich von 10 bis 1 Uhr im Bureau des Krystall-Palastes.

H. Hötzsch & Sohn

Deutsch-Oesterr. Möbeltransport-Verband.
Hauptgeschäft:
L.-Plagwitz,
Weissenfelsstr. 49.
Fernsprecher 6498.

Möbel-Transport
H. Hötzsch & Sohn,
Leipzig-Plagwitz.
Filiale:
Leipzig, Naschmarkt 23
Fernsprecher 916.

Günstige Gelegenheit für:
1 Wagen nach München,
Wien,
1 " " Kl. a. Rh.
1 " " Dresden,
1 " " Magdeburg,
2 " " von Dresden,
1 " " Schwerin,
2 " " Posen,
Stadtmüllzuge promptest.
Massive Lagerhäuser.

Beginn vom 11.-14. Februar 1903.

L. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlachtdenkmal.
15.220. Geldpreise: Mark

258500

Höchstpreis im gleichzeitigen Fall:

100000

Preise und Hauptpreise:

75000

25000

10000

1 Gewinn 5000 - 5000

1 Gewinn 3000 - 3000

1 Gewinn 2000 - 2000

3 m 1000 - 3000

4 m 500 - 2000

10 m 300 - 3000

20 m 200 - 4000

50 m 100 - 5000

120 m 50 - 6500

400 m 30 - 12000

1000 m 20 - 20000

3000 m 10 - 30000

10600 m 5 - 53000

Lospreis 1.23 M., Poste 1.23 M., am 1.23 M. je 1.23 M. je 1.23 M.

Deutscher Patriotenbund

Leipzig, Böckelerstr. II

und alle besseren Losgesellschaften.

Vereinschleifschlüssel zu kaufen bei

Friedr. Köthe,

Leipzig, Nürnberger Strasse 5.

Bei bereitst. cand. jur. auf

Jur. Doctorexamen

vor? Cf. mit reicher Böhne, s. F.K.T. 405

zu Rudolf Moosse, Frankfurt a. M.

Schön- und Schnell-

Schreib-Kurse.

A. Chapison,

Thomasing 3.

C. Schmidt,

Markt 9.

Kurse f. Herren, Damen,

Schönschnellschreib. Stenogr.

Stenografr. u. Reg. jedes. Preisg. 10.

Frack

ausgezeichnet.

<p

Bekanntmachung.

Rathaus und andere alte Gebäude sollen am 10. Februar d. J. versteigert werden:

816 kg Zinkspäne,	208 kg Eisenbeschläge,	236 kg
metall. Lampen,	414 kg gewicht. Lampen,	129 kg Metallrohren
etwa 1480 kg Schmiedestahl,	2390 kg Eisen,	220 kg
Stahlblech,	307 kg Eisenblech,	75 kg Kupfer,
100 kg Glasfenster,	265 kg alte Leuchtstoffe und Leber-	45 kg Messing,
zähle,	226 kg Bleier.	100 kg Eisen.

Offiziere mit Dienstausgabe für 100 kg sind bis zum 17. Februar dieses Jahres gestattet worden. Die Bedingungen kann im Schätzerschein der Reichs-Zollbehörde eingesehen werden. Überleitung bei Berlin abgelaufen, den 4. Februar 1903.

Reichs-Zollbehörde.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

im Berliner Freihoftheater, K. Astor (S.A.).

Dienstagabend, den 12. Februar er.

werden aus dem Stockhaus in Abt. 25 unter den gleichen Bedingungen versteigert:

198 Säulen -	Stahlstützen von 2-19 m Länge, 13-106 cm	Stahlstützen,
4 Stahlträger -	4-5 m -	19-25 cm -
47 Eisenbretter -	2-12 m -	14-45 cm -
17 Ringe -	3-12 m -	17-66 cm -
47 Säulen -	4-11 m -	14-30 cm -
150 Säulen -	3-14 m -	14-49 cm -
47 Eisen -	4-18 m -	14-47 cm -
1 Eisen-Stahl -	15 m -	24 cm -
256 eisene, dicke, dicke, dicke, dicke, dicke und massive Scheite u.		
262 Ein dicke, dicke, dicke, dicke, dicke und massive Scheite u.		
845 Ein dicke, dicke, dicke, dicke, dicke und massive Scheite u.		
4 - dicke Scheite, 11 Säulen.		

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

4 dicke Scheite, 11 Säulen.

Zollamt (Kierau 12) glatte dicke Scheite,

Eckbauplatz **Zinfstraße 29** zu verkaufen. Haus. Hause 3, L. 60 m² Fläche 14 m² zu verkaufen. Hause 3, L.

(Sichere Existenz.)

Rentables Kaffeehaus

neutrale Halle. Nebenstube privatwelt verfügbare. Erreichbar 20—30.000 A. Off. unter H. R. 176 an **Hassenstein & Vogler**, A.-G., Halle a. S.

Gute Villa mit 3 Wohnungen und 1800 m² Garten, 1 Haus mit zwei Wohngeschenken und Badezimmer, sowie Stellplatz verkaufen. **Borsdorf**. Adolf Ecke.

Landhaus

in gehobelter Wohnlage Leipzig, old Prussianstrasse sich auf verkaufen zu verkaufen. Offerten unter H. J. 1877 an die Allianz d. Al. Katharinenstr. 14, erbeten.

Landhaus,

in höherer Lage gelegen, ebenfalls mit größerem Garten, zu verkaufen. Nähe bei Brandt, Leipzig, Blasewitzer Weg 6.

Ich beschäftige mein im Centrum der Stadt vornehm gelegenes

Grundstück zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus verschiedenartigen Wohnhäusern, Küchen und Gärten im Nebengelände. Durchdringung, großer neuerlicher Speicher, Stallgebäude, großer Hof und Garten. Es eignet sich zur Ausbau vielerlei Fabrikations, wissenschaftlich geübter Güterfabrik. Es ist erhalten weitere Rückbau bei Fr. Schmidt, Bergberg, Leipziger Str. 5.

Schönes Wohnhaus

mit groß. Hof u. Garten pass. für Wohnhäusern, in Vorort Leipzig, direkt am Bahnhof, bei 5000 A. Abnahm. Gebaut. Inoff. unter Z. 5242 an die Expedition dieses Blattes.

Neues Bäckergrundstück

Nit-Leipzig, Südbahnhof, es aus einer Hand neuverkauft unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Inoff. unter Z. 5243 an die Expedition dieses Blattes.

Kleischerei - Grundstück

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Offerten unter Z. 5244 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5245 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5246 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5247 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5248 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5249 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5250 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5251 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5252 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5253 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5254 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5255 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5256 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5257 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5258 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5259 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5260 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5261 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5262 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5263 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5264 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5265 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5266 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5267 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5268 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5269 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5270 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5271 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5272 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5273 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5274 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5275 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5276 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5277 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5278 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5279 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5280 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5281 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5282 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5283 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5284 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5285 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5286 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5287 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5288 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5289 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5290 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5291 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5292 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5293 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5294 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstatt eines Kleiderschneiders

in verhältnismäßigem Vorort Leipzig, jedoch zu verkaufen. Einzelne 4000. Gebaut. Off. unter Z. 5295 an die Expedition dieses Blattes

Unter gütiger Rücksichtung der Agl. Hoffchauspielerin Frau Anna Schramm, der Agl. Solodängerin Elv. Dell' Era und Künstlerin vom Berliner Hoftheater, sowie des Herrn Professor Ritsch huldigenden Verstellung zum Geburtstag des Alberti-Vereins. Es nummero folgendem folgt: Ouvertüre zur „Aledermus“ (Dirigent Herr Weidholz Ritsch); Schillia und Schubert; d. 1. Aufspiel in 1 Akt von Oscar Henner; zum 1. Akt: Der Tanz im Wald, Operette in 1 Akt von H. Lippert; Der Kürmäster und die Kiecke, Operette in 1 Akt von David Schneider (Proche: Elv. Dell' Era); Das alte Mittagessen, Aufspiel in 1 Akt von Carl Goetz (Caroline: Anna Schramm); zum Schluss: Das Edagnol, gezogen von Elv. Dell' Era und Elv. Ritsch. — Bei dieser Vorstellung haben die gesuchten Abonnenten bis Mittwoch vormittags 8 Uhr das Kaufrecht und können ihre Billets Montag, Dienstag und Mittwoch von 10 bis 8 Uhr an der Tageskasse des neuen Theaters im Erdgeschoss nehmen lassen. Freitag von 10 bis 3 Uhr beginnt der allgemeine Verkauf.

— Leipzigischer Stadtspielhaus. Heute, Sonnabend, finden die letzten Aufführungen von „Colombina“, „Eine Mutter“ und „Der Besitz“ statt. Sonntag abends geht das zweite „Lützowische“ Volksstück „Hoffmanns Todter“ in Szene. In den Hauptrollen sind beobachtet: Dame: Fried (Klo), Rosalie (Emilia), Werckens (Albertine) in der Rolle der Gräfin; beweist eine junge Leipzigerin, Elv. Anna Schubert, sowie die Herren: Wenzel (Hoffmann), Bülow a. G. (Kloster), Schneider (Kloster), Wildemann (Kloster), von Gerwig (Johann); Elv. Es findet nun diese einmalige Aufführung von „Hoffmanns Todter“ statt. Sonntag nachmittags wird als Vorstellung für die Angelusleiter des Deutschen Meisterdeuterverbandes zu Leipzig Sudermanns „Die“ gezeigt. Ein Bilderauslauf hierzu findet nicht statt. Montag geht zum letzten Mal das „Jugend“ in Szene. Dienstag erscheint Sudermanns „Schmetterlingsblatt“ auf dem Spielplan und Mittwoch wird Goethes „Egmont“ mit Direktor Hartmann in der Titelrolle gegeben. Wegen Erkrankung des Herrn Emanuel Reicher kann das für nächste Woche angefahrene Großspiel nicht aufgeführt werden. Am Sonnabend findet die Erstaufführung von Sardou „Théodore“ mit vollständiger neuer Ausstattung, Dekorationen und Kostümen statt.

— Im Kritik-Palast-Theater gelangt heute „Die Reise nach dem Mond“, große kinematographische Serie in 80 Bildern, zur ersten Vorführung. Die Gesamtlänge des Bildes, das längste, welches bisher hier vorgeführt wurde, beträgt gegen 300 Meter und umfasst ca. 14.000 photographische Aufnahmen. — Montag, Sonntag, finden 2 Vorstellungen, 14½ und 18½ Uhr, statt.

— Die Besucher des Kurisses Hartenberg kommen auch in gewaschenem Zustand auf ihre Rechnung. Die Direktion streift entsprechend der Bedeutung des Wortes „Variété“ voran, dem Publikum ein möglichst abwechslungsreiches, trockenfreies Programm zu bieten. Carl Marquardt, unterrichtet der Besitzer seiner Art, gibt durch sein Repertoire so viel Abwechslung, wie fast noch nie ein Komödienfeind vorherzog zu geben im hande hat, wenn auch wirklich bedauern, mit was einfacher, aber doch jährling zwischen Mittwoch und der Feierlichkeit entsteht und sich den Kopf aus dem Subjektiv schlägt.

— Ein Ordensfest des Bruders Hartenberg kommt auch in gewaschenem Zustand auf ihre Rechnung. Die Direktion streift entsprechend der Bedeutung des Wortes „Variété“ voran, dem Publikum ein möglichst abwechslungsreiches, trockenfreies Programm zu bieten. Carl Marquardt, unterrichtet der Besitzer seiner Art, gibt durch sein Repertoire so viel Abwechslung, wie fast noch nie ein Komödienfeind vorherzog zu geben im hande hat, wenn auch wirklich bedauern, mit was einfacher, aber doch jährling zwischen Mittwoch und der Feierlichkeit entsteht und sich den Kopf aus dem Subjektiv schlägt.

— Das Comité ist in vollster Tätigkeit, um das am Dienstag im Kritik-Palast hauptsächlich große Wohlwollerschaften zu einem recht gloriosen zu gestalten. Neben dem eigentlichen Fest-Comité hat sich auch ein Damen-Comité, dem die ersten weiblichen Mitglieder der sieben Spezialitäten-Bühnen angehören, gesellt, und es sind auch diese bestrebt, das Werk zur Erhebung des Festes, welches man mit allgemeiner Spannung erwartet, beizutragen. Das Comité bittet, die drei Tombola zugebeschafften Spenden bis Montag, den 9. 2. M., abends, im Bureau des Kritik-Palast's niederlegen zu wollen. Gleichzeitig zu dem jetzt endet ebenfalls an den Zogebäuden zu haben.

Vermischtes.

— Bernburg, 5. Februar. In einer der letzten Nächte wurde ein siebenjähriges Mädchen von einem Polizeibeamten auf dem Wasserbaustange halblos aufgefunden und nach der Wohnung des Vaters, eines in der Hassenbach-Straße wohnenden Arbeiters, gebracht. Wie sich jetzt herausstellt, sind Wohlhandlungen des Kindes seitens der erst circa 17 Jahre alten Wirthschafterin des Arbeiters, eines Winters, schuld daran gewesen, daß das Kind in jener Nacht nicht in die Wohnung des Vaters zurückkehrte. Gestern wurde das Mädchen wieder auf der Straße aufgegriffen und der Polizei zugeführt, weil es eine Kopftuchwunde hatte, die von Schlägen mit einem Kochtopf verursacht war. Auch soll eines der Körper des Kindes Zeichen von Wohlhandlungen durch Schläge auf. Grund der Wohlhandlungen soll u. a. gewesen sein, daß das Kind sich weigerte, den 17-jährigen weiblichen Haushaltungsvorstand „Mutter“ zu nennen. Das einen so gewundnen Sinn verweisende Mädchen wurde vorläufig im Haftwanz-Stift untergebracht. Gegen die „Wirthschafterin“ ist Strafantrag gestellt.

— Bad Kösen, 5. Februar. Die heimliche Zeitung berichtet über die Amtshauspensionierung des Bürgermeisters: Der Sachverhalt, der die ganze Einwohnerschaft von Kösen in die größte Aufregung versetzt hat, besteht darin, daß der ältere Bürgermeister wegen Urkundenfälschung denunziert worden ist. Die Denunzianten haben in Abwesenheit des Herrn Bürgermeisters Lünauer ein Buch, in welches er sich allerlei Notizen zur Unterstützung seines Geschäftsbüros gemacht hatte, aus einem an diesem Tage zufällig nicht verlorengegangenen Noten im August vorjähriges Jahres herangetragen, um an der Hand des selben zu beweisen, daß er in dieses Buch auch ein Protokoll aufgeschrieben habe, wonach ihm der Anfang seiner Dienstwohnung an die häßliche elektrische Beleuchtung gekettet sei. Da dieses Protokoll vom Januar 1905 habe Bürgermeister Lünauer, nachdem es von den beiden Nachbarn Rabenalt und Koch unterschrieben, über deren Unterschriften in seinem Namen, die ganze Dienstwohnung mit elektrischer Beleuchtung an seine Tochter inholieren lassen, ebenso den zugeschalteten Strom an die Stadt, sofort bezahlt. Aber schon durch den Anschluß an die häßliche elektrische Beleuchtung habe sich, nach Ansicht der Denunzianten, der Bürgermeister einen Vorteil verschafft. Die Zusammensetzung der Raumburg a. S. hat auf diese Anzeige hin auch das gerichtliche Strafverfahren gegen Herrn Bürgermeister Lünauer eingeleitet, und der Herr Regierungspräsident zu Merseburg hat gemäß des § 50 des Disziplinarordnungs vom 21. Juli 1892 seine Suspension vom Amt verfügt. Herr Bürgermeister Lünauer ist auf § 54, 2. und 74 des Reichsstrafgesetzbuches angelangt. Wird er auf Grund dieser Paragraphen für schuldig befunden, so kann er nicht mit Geld, sondern im günstigsten Falle mit Gefängnis nicht unter mehreren Monaten bestraft werden, was auch keine definitive Absehung vom Amt ohne jede Revision zur Folge haben würde. Sind er hingegen freigesprochen, so mag er in sein Amt mit allen Rechten wieder eingezogen werden. Herr Bürgermeister Lünauer behauptet, frei von jeder Schuld zu sein, und bezeichnet diese Denunziation als grundlos. Es kann also dennoch diese Denunziation als gründlos angesehen werden, was auch seine definitive Absehung vom Amt ohne jede Revision zur Folge haben würde. Sind er hingegen freigesprochen, so mag er in sein Amt mit allen Rechten wieder eingezogen werden. Herr Bürgermeister Lünauer behauptet, frei von jeder Schuld zu sein, und bezeichnet diese Denunziation als grundlos. Es kann also dennoch diese Denunziation als gründlos angesehen werden, was auch seine definitive Absehung vom Amt ohne jede Revision zur Folge haben würde.

Weile der Denunziation findet in allen Gesellschaftskreisen hier und anderswo das lebhafte Interesse. Bis zum Ausgang des Prozesses besitzt Herr Bürgermeister Lünauer bis 1. März d. J. seinen vollen Gehalt, von da ab nur noch die Hälfte, während sein Vertreter, Herr Regierungsrat Schulte, während der Dauer seiner Amtszeit mit 4,50 R. pro Tag aus der Stadtkasse zu entschädigen ist. Wie wir hören, beschäftigen die Herren Stadtvorordneten, Kirchen, Volk, Dr. Schule und Kaufmann, den Herrn Regierungsrat Schulte zu Merseburg, doch er ist zur Ausübung des Prozesses gegen Herrn Bürgermeister Lünauer einen unparteiischen Vertreter für das Bürgermeisteramt eingesetzt hat.

— Altenburg, 5. Februar. Durch den leichtsinnigen Umgang mit einem Jagdgewehr ist abermals ein blutiges Menschenleben hingeopfert worden. Das traurige Ereignis trug sich in der Kanzlei des Reichsgerichts ab. Hierbei starb der 18jährige Schreiber Lauter das Jagdgewehr seines Herrn aus dem Bereich hervor, hielt eine Patronenlinie und stieß weiter davon herum. Möglicherweise ist das Gewehr und die Ladung geschwommen aus seinem Arbeitsplatz befindenden Schreiber Opitz aus Eisenberg den Kopf, so daß der Unglücksfall sofort entdeckt zu haben stand. Der leichtsinnige Lauter wurde in Haft genommen.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht. Der Feier wohnten bei: die Mitglieder der Familie des Verstorbenen, der protestantische Geistliche beim Pastoral mit dem Personal der Pfarrkirche, die Mitglieder der deutschen Volkshoch- und Vereinten der vier christlichen Kirchen, die Evangelische Kirche und die Katholische Kirche aus dem Bereich des Kirchspiels, sowie die evangelische Gemeinde aus Eisenberg.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht. Der Feier wohnten bei: die Mitglieder der Familie des Verstorbenen, der protestantische Geistliche beim Pastoral mit dem Personal der Pfarrkirche, die Mitglieder der deutschen Volkshoch- und Vereinten der vier christlichen Kirchen, die Evangelische Kirche und die Katholische Kirche aus dem Bereich des Kirchspiels, sowie die evangelische Gemeinde aus Eisenberg.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

— Naumburg, 5. Februar. Auf dem protestantischen Kirchhof Monte Schenkel wurde heute nachmittags die Kirche des Bildhauers Josef v. Aloys feierlich eingeweiht.

Da jeder Begehung tüchtiger, absolut unerlässlicher

Kaufmann,

etabliert, berührt, ohne Klieder, 42 Jahre alt, gehand und energisch, von entsprech. Geschäftsbüro-Umgebungen und ebenso Vorzüglich, jeder Stellung gewachsen, voll vertraut mit app. Buchhaltung und den Märkten, in verschiedensten Branchen sonst einsamer als Geschäftsposten, Käffere, Reiseleiter, Buchhalter, Bureauchef, Disponent und Bächer-Bureau (auch bei Hof-Ges.) thätig gewesen, im Betriebe vorzügl. langjährig bewährte bedeutendste Firmen und gefügt auf seinstre persönlich. Empfehlungen, sucht für bald oder später eine hohe Rendite und Leistungen angemessene Betriebs-Position oder

Geschäftsleiter, Bureauchef, L. Buchhalter

Off. Anschrift: unter G. 227 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Braumeister und sonstige Vorderstellen
Namen auf den Namen der Abonnenten unserer Zeitung möglichst kräfte Preis zuver-
günstigen werden. Unterrichts-Preis gleich. Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten.

Lehr- u. Berufschule für Brauer in Würzburg Bräuhaus Dr. Deemers.

Schiffbau-, verh. Kötter,

33 J. alt, beruflich nicht, erl. in Ost, Ge-
müse, Brot, Gemüsebrot, Fleißbrot und
Blumenkäse, kostet ggf. ca. 40,- bis 50,-
Rouen, dauernde Stellung in Würzburg oder auf
Ost. Werke C. erl. ex Käfferei, Kompt.,
Gesell. bei Leipzig, Charlottenstraße 380.

Junger intelligentes Mann würdigt die
Kellerausflüsse einzuschlagen. Bei Öffnungen unter G. 227
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hier ein kurzer Hinweis, der Ihnen
die Sache leichter wird eine

Lehrstelle als Kellner

in einem Hause gesucht. C. nach H. 15 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pfleider, Käfferei, Wurst, Salami, Brot-
u. hauswirtschaft empfiehlt A. Schellner,
Gedernstrasse 18. Tel. 7741.

Wurst, Gedächtnis, Scherbarkeit,
Gaud. Durchein empf. Steckermittl.
A. Los, Ritterberg 16, II. (Tel. 4177).

Eine ordnende Witwe sucht Stelle als

Kranken- oder Wohnungsfrau für hier

oder auch anderthalb Gedächtnisse 65, I. r.

Tüchtige Verkäuferin,

welche 1. Seit in gr. Getreidegeschäft als Kellner
tätig war, sucht eine Stellung zum 1. April
noch hier oder außerhalb. Werke C. erl.
unter H. M. 100, Tel. 10, Gedern-

Ged. Verkäuferin befindet sich 1. Ost- ob.

Kellergeschäft, Würzburg, St. Boni, Käfferei.

Bundwirth, 2. Kaufhändl. 1. r. r. 2. S.

2. Kinderbüro, 28 u. 24 J. 2. Kinderbüro.

20 J. Einheitsmärkte, 25 J. Kinder-
büro, 46 J. empfiehlt F. Taeger,

Kinderbüro, Kindergartenbüro 29.

Jugend anständiges Mädchen sucht per sofort
ca. 15. April, gehörig auf gute Ausbildung, als

Wirtshauskellnerin ob. Stütze Zahl. Gef. Ost-
erb. an H. Kost. 2.-R. Arbeit 16, II.

Empf. leidlich. Gedächtnis, 1. alt. 4. Februar

junge Gedächtnis, 1. alt. 4. Februar 15, 3. alt. 1. 4.

Off. C. u. 19. St. Bad. Sommerfrische 30, III.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Aufzähler im Hause ehrwürdig Würden

sucht Stelle in eingehenden Diensten oder

eingerichtete Dame durch Frau Jäger,

Altenburg 5, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

29. Februar. Überleitungs 42, 2. alt. 4. Februar.

Naß. Würden in höchst leicht. 1. alt. 4. Februar

Zoologischer Garten

Morgen Sonntag Nachmittags und Abends

Concert 134er (Jahrow).

Dauerarten für 1903 werden im Bureau, Pfaffendorfer

Straße 23, ausgerichtet.

Café Bauer

Nachmittag und Abend

Coneert der Original-Wiener Schrammeln.

Eintritt frei. Beginn 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abends. R. Axster.

Morgen Frühstück-Concert.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Sonnabend: Winterball des Vereins Leipz. Buchh.-Nordthaler.

Beginn 8 Uhr. Gäste willkommen.

Morgen Sonntag, d. 8. u. Montag, d. 9. Febr., im fröhlich dekorirten Saale:

Grosse volksthümliche Concerne,

ausgeführt Sonntag von den gekleideten Capellen der 107er und Montag von der Musikkapelle der 106er unter persönlichem Leitung ihrer Dirigenten.

Am beiden Tagen nach den Concerne: **GROSSER Bockbierfest.**

Früher Anfang des berühmten Bockbieres. Gehr. Thieme-Wiedemarkt.

Beginn Sonntag 1/4 Uhr, Montag 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Sonntags gäbtig.

Voranzeige: Sonnabend, d. 14. Febr.: Großer Humorabend des Männer-

turnvereins L.-Sellerhausen.

Richt. Hertel.

Eldorado,

Pfaffendorfer Straße 4.

Bis Mittwoch, den 11. Februar 1903.

Wieder großes Bockbierfest:

Ein Biwak im Manöver.

Originallieder. Originaldecorationen.

Urfidel wie alle Jahre.

Adalbert Heuerich.

Restaurant - American Bar

„Arthur Ritter“

Universitätsstr. „Silberner Bär“ Magazingasse.

Münchner Keller- u. Kappen-Feste.

Gasthof Dresden Hof.

L.-Sellerhausen, Wurzer Str. 52.

Heute Sonnabend u. Sonntag:

Urfidele Bockbierfeste,

mit Concert der berühmten Bockbierfeste.

W. Sternberg-Bad. 6. Bockbierfeste.

Gäste genügsame Unterkunft in zeitigem Anfang.

Franz Reichert.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre u. 1. Etage. Petersstraße 18. Parterre u. 1. Etage,

vormals A. Keillitz.

Heute und folgende Tage:

Grosses Bockbierfest.

Rest. zur Kleinen Funkenburg.

Grosses Bockbierfest

Gäste und morgen:

Namman's Bockbier hochstein!

Grossartige humoristische Unterhaltung und Überraschung.

Um einen Betrag Ihrer Wahl.

Carl Ruppert.

Restaurant und Café Transvaal,

L.-Kleinzschocher, am Schmuckplatz.

Heute Sonnabend und Sonntag:

Grosses Bockbierfest

mit allerlei Überraschungen. Nummeriertes Concert.

Anstalt des altenbekannten Klein-Croslitzer Bockbieres.

ff. Bockwürchen. Kettig u. Wagen gratis.

Sonntag: Frühstück-Concert.

Herrn Biedel.

Café Metz.

Heute und folgende Tage große musikalische Bockbierfeste.

Süd-Afrikanische Ausstellung.

Noch nicht dagewesen!

W. Klingebell jun., gen. der Bure.

= Kulmbacher Bierstube =

Wettbierbierholz 29, im Hof.

Heute und morgen: Grosses Bockbierfest

mit Singen der neuesten Lieder.

K. Lauraus.

Welt-Restaurant.

Heute Sonnabend u. Sonntag: Bockbierfest.

Abend-Stamm: Saar. Rinderbraten u. Hammelbraten mit Bier. Röcken.

Sidonienburg.

Heute u. folgende Tage: Grosses Bockbierfest.

wenn ergebnis erhalten

A. Hössler.

Culmbacher Bierstube

Grosse Tuchhalle.

Heute u. folgende Tage gr. Bockbierfest.

C. Treßlich.

Reichs-Ecke

Reichsstraße 45/47.

Heute Sonnabend

Grosses Bockbierfest

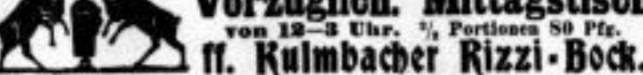
(Jäger-Capelle Nannhof.)

Paul Danneberg.

Vorzüglich. Mittagstisch

von 12-3 Uhr. ½ Portionen 50 Pfg.

II. Kulmbacher Rizzi-Bock.



Beslaten zwischen Centraltheater. Grünmoche und Laufzoo einer Verleihstraße in Halleschenhöfen. Abzug gegen Bezahlung. Durchgang 14. Briloner Meiller.

Beslaten Mittwoch Nacht auf dem Wege vom Zoologischen Garten bis Nordstraße.

brauner Federstöcker.

Übers Belohnung schicken Anschrift. 26. pt. t.

Riedel-Verein.

Heute und Montag wichtige Probe. Damen pünktl. 7, Herren pünktl. 8. Alleszeitiges Erscheinen in den Proben dringend nothwendig.

Vermischte Anzeigen.

Nur die kostmetische Werbung, welche mit bei meinem Kunden bewohnten Arzten zusammen von der kleinen Familie Böhme, welche von den Mälzern, Arbeitern und Beamten zu Thiel gewohnt ist, habe ich meine

innigsten Dank!

Herrn. Schlegel, Cigaretten-Sortier.

Hab' ich j. Tage mit gehobener Alts Stimme für läufige Unternehmen gespielt. Gel. Oktett unter L. M. 3318 zu Rudolf Moosse, Leipzig.

Ein Sonnabend-Regelmäß. w. 15. d. Aufnahme von Willy. Herm. J. 3. v. verg. Dietrich. 7.

H. P. Erwarte Sie heute Sonnabend bestimmt 5 Uhr königlich. W.

Reclamen.

Briefumschläge

mit und ohne Firmen-Name

Eckert & Finck, Leipzig.

Neumarkt 22, Hof quer. Geschäftsr. 2385.

Alt-Leipzig,

Reichsstraße 16.

Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Heute Specialität: Eisbein mit Zubehör.

Vorzügliches Getränk: Gose Direct vom Sch. H. Wolfgarten.

Heute: Seuweinsknochen.

Gose ganz vorzüglich.

Verein für Erdkunde.

Allgemeine Vereinsitzung

Sonnabend, d. 14. Febr. 1903,

abends 7 1/2 Uhr

im grossen Festsaal des Leipziger Centraltheaters.

(Eingang: Gottliebstraße.)

Zugordnung:

1) Geschäftliche Mitteilungen.

2) Vortrag des Herrn Dr. Sven von Hellm und Stockholm drei Jahre

im inneren Afrika und Tibet. Mit Bildern.

Beim Zus. Eintritt berechnen nur Quartiersfeste, die gegen Vorzugspreise der Mitgliedschaft für Höhlebäder von 3 Städten wochentlich von 9-12 und 2-5 Uhr, Sonnabend von 9-2 Uhr bei Herrn Bauer Otto Kell (Hirsche J. G. Salefsky) erhoben werden können. Deutlich werden auch Mitgliedsfeste für Neuanordnungen angezeigt, sowie bis Herbst, den 18. Febr., Tafelfeste für ein gemeinsames Abendessen nach der Spaltung zum Preis von 2 1/2 das Gebet abgetragen. Für jedes dieser Feste werden Tafellöffnungen und Zugangsfesten erhoben. Mitglied- und Einladungsfesten gelten ebenfalls nicht zum Eintritt.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung.

Ecke Marien- und Burgstraße, neben Del Vecchio,

Ausstellung

von Frauenkleidung einschließlich verbesselter Unterleidung

1. bis 15. Februar

Wochentags 10 bis 7, Sonntags 11 bis 2 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. für Mitglieder frei.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung.

Heute Gesellschafts-Abend im Centraltheater,

Gesellschafts-Zäle, Eingang Thomaskirch. Beginn 7 Uhr pünktlich. Der Vorstand.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.

Bei Vereinigung: Montag, 9. Februar, Abends 1/2 Uhr, Hotel Palmsbaum,

Herrenkeller. Vortrag: Herr Dr. Stille: Die östliche Kunst in ihren Beziehungen

zur östlichen Kultur.

Leipziger Lehrerinnen-Verein.

Generalversammlung den 27. Februar 7 1/2 Uhr im Lehrerinnenheim. Höhe Str. 35.

Zugordnung: 1) Geschäftsbüro. 2) Rechnungsprüfung. 3) Wahl des Vorstandes und Rosalie Blitner, Vorsitzende.

Königl. Sächs. Militär-Verein Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Monatsversammlung im Vereinshaus Löhrstraße 7 (Bellmühl). Wochlige

Mitteilungen. Aufnahme neuer Mitglieder. Steuerberichtigung. Zahlung

der Kandidatenliste für die Vorstandswahl bei der Generalversammlung am 15. Febr.

Jährliches Beisch. erbeten

Ab. Sonnabend, d. 21. Febr., Stiftungsfest im Zoologischen Garten.

Heinrich Thiessen
Schauspieler, Berlin 24. II.
Gegründet 1877.
Seine einer Anzahl im Theater aufzuführende, gute Stoffe verkaufe ich
Maass-Anzüge
von 35—45 Mark.



B. J. Einsiedel Nachf.
Berliner Strasse,
vor den Friedhöfen.
Deutschlands Begräbnissquelle von
Grabsteinen
bei größter Auswahl.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder Margarete und Emil bedanken sich hiermit ergebenst ausserdem
Leipzig-Hannover,
im Februar 1903.

Auguste v. Geuthner,
Gustav Steiche und Frau.

Margarete Geuthner
Emil Steiche
Verlobte.

Bertha Gärtner
Max Kallmann
Verlobte.
Großoththeim, Leipzig.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeichnet durch Hochfreude aus.
Leipzig, den 4. Febr. 1903.
Carl Preller u. Frau
geb. Wagner.

Die alljährliche Geburt eines zweiten Kindes jedes hochfreudig aus.
Leipzig, 1903.

Deute sehr verharrt stolzlich und unverwagt mit langjähriger Größe
Herr Josef Stingl
aus Nürnberg.

Ich verlasse in demselben einen braven und tüchtigen Arbeiter, der ich durch seinen ehrlichen und biederem Charakter meine beständige Anerkennung erworben habe. Ich werde ihm bei ein freundschaftliches Abschieden bewähren.

Albr. Dittrich,
Folmentenfabrik.

Für die mit dem Heimgehen meiner einzugsreichen ist. Gottlieb Pauline Walther ist so reichen Weise bewiesene Liebevolle Theilnahme und den herzlichen Blumen- und Valentinskramm spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.
Friedrich Carl Walther.

Verlobt: Herr Robert Wolf in Nürnberg mit Hr. Dr. Hugo Baum zu Wulfs.

Bernhardt: Herr Professor Hermann Götsch in Wien mit Hr. Dr. Eduard Schmidholz. Herr Helig Oppenheimer in Chemnitz mit Hr. Bertha Goll dagegen.

Geboren: Herr Walter Rab. Grisebach in Nürnberg eine Tochter. Herr Bandrichter Dr. Weißer in Chemnitz eine Tochter. Herr Ernst Rehbein in Chemnitz ein Sohn. Herr Otto Seidel in Fürth eine Tochter. Herr Victor Großer in Weidenberg ein Sohn. Herr Regierungsbauamtmann Holze in Dresden eine Tochter. Herr Paul Hubner in Dresden eine Tochter. Herr Carl Walther in Nürnberg eine Tochter. Herr Paul Wagner in Wien eine Tochter. Herr E. v. Müller in Chemnitz ein Sohn.

Nach langen schweren Zeiten verschafft heute Freitag Nacht 1/2 Uhr mein lieber Gott, unter Vater, Großvater, Urgroßvater

Herr Johann Christian Haase, Privatmann.

Dies zeigen liebste Grüße an
Dresden, 6. Februar 1903,
Wettinerstraße 14.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt. Wagen stehen bis 1/2 Uhr am Trauerhaus bereit.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Zeit bestimmt Geburten sind zu richten an diesen berühmtesten Redakteur C. G. Sauer in Leipzig. — Eröffnung: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Außenhandel der Vereinigten Staaten im Jahre 1902.

Der jetzt im Druck befindliche Wert „Berne des Welt- handels“, das aus dem Bureau für Außenhandel der Vereinigten Staaten hergestellt, enthält unter einem Titel eine Serie von 120 Seiten des genannten Bureau, Berne des Welt- handels. Es sagt u. a. folgendes:

Die Jahresberichte unserer Botschaft für 1902 liefern gesicherliche Bezeugung der frohen Annahme, daß die Ausfuhr bewegung unserer Fabrikate fortgesetzt werde.

Die wirtschaftliche Bewegung, welche die jüngste Entwicklung unserer Industrie charakterisiert, nämlich die großen Exportaufzehrungen, bedroht die Produktoversorgung nicht gehörig wird, verhindert nunmehr unsere Annahmen, daß die Ausfuhr zu verstetzen und zur Überproduktion zu führen.

Zwar entzieht derzeit wird untererer Prospekt Einfluß geben und der heimische Markt begrenzt. Allerdings bildet noch eine große Anziehung von Fabrikaten, die exportiert werden müssen.

Bei Betrachtung dieser Eventualität wird die Ausfuhr unserer Kontrolle, daß unsere Waren keine Ausbreitung und vergrößerte Abnahme in fremden Märkten finden, herabgesetzt.

Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten-Schiffahrt für die 11 Monate (enden 30. November 1902) ergibt als Wert der im betrachteten Periode ausgeführten Industrie-Erzeugnisse ca. 377½ Mill. Dollars, das in 81,5 Prog. der Gesamt- Ausfuhr (gegen 27,81 Prog. der gleichen Periode des Vorjahrs), also ein Plus von ungefähr 14 Mill. Dollars. Unter den Artikeln der Industrie, die in der Ausfuhr ein Maß der aufzuweisen, sind zu nennen: Maschinen, Eisen-, Stahl-, Konstruktionsseile und Werkzeuge für Bergwerke, elektrische Maschinen, Pumpen und Pumpenmaschinen, Roh-

maschinen, Dampfkessel und Dampfmaschinenenteile, Schreib- maschinen, eisene Räder und Räder, außerdem noch verschiedene Maschinen. Am landwirtschaftlichen Maschinenbetrag die Wertsteigerung der Ausfuhr 800 000 \$, im Textilwarenbereich 585 000 \$, im Schuhwarenbereich 442 000 \$, in Überleder 354 000 Dollars, im Schuhwaren 400 000 \$, im Tabakwarenbereich 100 000 \$, in Tabakwaren aus Holz 228 000 \$.

Diese Ziffern, in Zusammenhang mit den konjunkturischen Perioden, zeigen, daß, wenn je die amerikanische Nachfrage eine Verminderung verzeichnet, die Industrie darüber ebenso wie in der schlechten Geschäftslage des betreffenden Landes als in der Wiederholung der Begegnungssituation zu finden ist.

Amerikanische Industrie, weit entfremdet, an Kapitalmärkten irgendwo zu verlieren, gewinnt immer mehr Kaufmännische bei ausländischen Märkten und haben in manchen Ländern neue Märkte erobert, und nebenbei sich in den alten eingeschossen.

Angleich des rapiden Wachstums der Industrie und die Ausdehnung des Absatzes amerikanischer Industrie eine sehr erstaunliche Tatsache ist, so fühlt sich doch diese Entwicklung sehr stark auf andere Industrien und besonders auf die Industrien anderer Länder großer Auswirkungen aus, und der amerikanische Konkurrenz mit Erfolg entgegen zu treten.

Der Wert auf Deutschlands und Englands Börsen für die Ausfuhr ist eine starke Bewegung erzielt, um den Handel zu leben mittels Einführung amerikanischer Produktionsmethoden, wie auch durch verbesserte Regierungsmassnahmen, s. u. des Konföderations, die Tätigkeit des Handelsministers, die Verbesserung von Verkehrs über Land und Industrie und vergleichbar mehr.

Dieselbe Entwicklung weist eine bemerkenswerte Energie, sagt Herr Smith, mag in bedeutendem Maße die Vororte überlassen, welche wir zur Zeit beobachten; dies macht dazu, daß wir Fortschritte treffen für den Zeitpunkt, wo unsere Waren sich nicht

selbst verkaufen“, wie das bisher der Fall war und nach ist.

Es ist anzunehmen, daß, wenn wieder eine Warenüberfüllungsperiode eintritt, es schwer fallen wird, untenen Warenüberschuss an ausländischen Kunden abzuführen. Unsere Exporte werden vermutlich überproduziert, und früher oder später werden wir eine Warenausfällung gegenübertreten.

Ausländische Absatzgebiete sind notwendig für die amerikanische Industrie.

Herr Energy erwähnt auch einen sehr wichtigen Faktor, den ich schon vor Jahren unseres Betriebes und Exporten bringend erstmals habe, nämlich Kaufmännisches Talent und Tüchtigkeit, um die Waren in fremden Märkten zu verkaufen.

Angleich des raschen Wachstums der Industrie und die Ausdehnung des Absatzes amerikanischer Industrie eine sehr erstaunliche Tatsache ist, so fühlt sich doch diese Entwicklung sehr stark auf andere Industrien und besonders auf die Industrien anderer Länder großer Auswirkungen aus, und der amerikanische Konkurrenz mit Erfolg entgegen zu treten.

Der Vorsitz des „Bureaus für Außenhandel“ spricht den konjunkturischen Verhältnissen der Union großes Lob für ihre Tätigkeit als Berichterstattung und Auskunftsstellen in wirtschaftlichen, industriellen und Handelsangelegenheiten. Deren Leistungen finden vornehm Anwendung bei vielen Gewerbevertretungen, die durch die Konjunkturvertretung bedient werden.

Simon W. Danauer.

Vermischtes.
Leipzig, 6. Februar. Volksgericht. Man schreibt und sei ungefähr einer Woche werden sämtliche Solarien für Woll- schwächere Leidenden nach Kreis-

und am 2. d. R. beendet Londoner Auction beginnt. Bei der geforderten Höhe der geringen Böllbandscheide botte wohl niemand daran gekauft, da dieser Fall im laufenden Jahre so bald eintreten würde, und doch ist er sehr erstaunlich, wenn man untersucht, wieviel der Urheber der ziemlich niedrigen Böllbandscheide fand. Wie allgemein bekannt, besteht im westen Quartier eine chronische Vollbeschäftigung, und waren diejenigen Städte, welche Güter für das Maschinen brauchten, geschwunden, so haben sie auf den festnahmenen Märkten mit jedem Preis Material zu beschaffen. Nachdem liegen die Preise in London, Antwerpen usw. und natürlich auch in den Kolonien gleichsam, und wurden bereits in der Londoner Dezember-auction des vorjährigen Jahres so hohe Einsätze erreicht, daß man diese schon als Phantasiestücke bezeichnete, dann der Samstag hat im Handel auch nicht ansteigend das groß, was die Industrie gegenwärtig erzielte, auf den Dienstag gegenwärtig auf sämtlichen Märkten bejählt wurde. Das dienten Gründen nicht unbedeutend, sondern auch der Handel, welche so gut wie nichts importiert hat, aber mit Einsicht darauf wortete, daß die Kolonien nachdrücklich würden, damit er wenigstens in der Nachfrage nach einigen für seinen Bedarf hernehmen kann. Dieser Moment scheint nun mehr getilgt zu sein, und während die Industrie ihre Importen jetzt bereitstellen und also nicht mehr so schwer in Ausfuhrung tritt, wird der Handel Gelegenheit haben, seinen Hunger zu stillen auf einer nicht mehr überspannen, sondern zu kleinen Preisen.

Die Ausfuhr nach Amerika ist sehr gering, und während man seit langem in größerem Maße die Ausfuhr der Waren der neuen Jahrzehnte gesehen hat. Man hat dabei gefunden, daß die Industrie dieser Campagne infolge großer Dürre des letzten Sommers schwerer ansprach, als man annahm, und die kommenden Jahre haben teils sehr ungünstige Auswirkungen gebracht. Bei der Olympia-Serie brauchen meist

Heute Mittag 1 Uhr entschließt man nach längerem Leiden unser geliebster Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Johannes Emil Lodde

im 62. Lebensjahr.

Dies zeigen nur hierdurch schmerzerfüllt an

Leipzig, den 6. Februar 1903.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Februar er., Vormittag 1/2 Uhr von der Parentalschule des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Mittag wurde uns unter angst- und hochverschränkt, unvergesslicher Obhut

Herr Johs. Emil Lodde

nach längerem Krankenlager durch den Tod entzogen.

Von ganzem Herzen trauern wir tief und aufrichtig um den Verlust dieses hochverdienten Mannes, dessen außerordentliche Eigenschaften, verbunden mit einer unschätzlichen Arbeitskraft, uns ein leuchtendes Vorbild für alle Zeiten bleiben werden, ebenso sein stets gleich bleibendes Wehklagen uns zu unabschöpflichen Danken verpflichtet. Das ehrenvolle Andenken wird Ihnen von uns für immer bewahrt bleiben.

Leipzig, den 6. Februar 1903.

Das Gesamt-Personal der Fa. Gebrüder Lodde.

Für die uns in so überaus reichem Maasse erwiesenen wohltuenden Beweise innigster Theilnahme beim Heimgange unseres theuren Entschlafenen sprechen wir unseren tiefgefühlistesten Dank aus.

Gera, den 6. Februar 1903.

Alice Mengel geb. Habbicht

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Professor Dr. Agnes Goltz

geb. Simon

erwiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die Trauernden Hinterbliebenen.

Strassburg i/E., Berlin, Königsberg i/Pr., Marburg i/H.

M. Ritter, "Bernprecher"

alte bestrenommire Beerdigungsanstalt,

übernahm die Beerdigung von Beerdigungen aller Art, sowohl die Oberleitungen

Verstorbener nach und vor aufgestellt, so dass vom Rath der Stadt Leipzig

gewünschte Zeit.

Filialen: Leipzig, Sachsen, 1. Einigung Seitzer Straße.

Geschäfts in Preußen, und diese reden sich in diesem Jahre durch den großen Exportaufschwung sehr schlecht ab. Man bemüht, geschlossene Welle und Ausgangsbasis vergleichen, hätte eine Spannung von 0,80 bis 1,20 Preß. Je nach der gewebe, aber früheren Qualität der Stoffe. — Wenn daher heute die hohen Preise für Stoffmotive sonst in Europa als auch in den Kolonien nicht mehr bestehen, sondern billige Motivierungen gewählt werden, so hat dies keinen Grund in den vorgenannten Tatsachen. Der Exportmarkt durchtobt aber heutig, und wenn, so doch nur vorübergehend, von hoher Vollauslastung berichtet werden, weil er auch die letzte Zeit nicht überzeugt kann, dass und wie lange sich auf einer geführten Basis festsetzen.

— **Berlitz, 6. Februar.** Die im Jahre 1891 errichtete Gewerkschaft hat sich innerhalb der letzten Jahre stark entwickelt und erwirtschaftet Jahr zu Jahr eine wesentliche Summe des Einfuhrgebiets. Im vergangenen Jahr wurden 1452 458,86 M. in 7800 Bögen eingeholt und 864 514,92 M. in 9748 Bögen vertrieben. Der Gewerkschaft betrug im Monat Januar 1902 666 528,87 M. und lag auf 4 718 949,44 M. in 11 152 Bögen. Das Einfuhrgebot erfuhr eine Zunahme von 864 514,92 M. und lag auf 5 081 177,64 M. Gestellt wurden im Laufe des Jahres 1891 neue Kosten, während 1902 erfolglos sind. Die Zahl der beobachteten Einzelhandelsketten ist auf 5495 gestiegen.

— **Gesell., 6. Februar.** Die Gewerkschaft auf das Jahr 1902 bezieht sich unter den Unterschriften auf Seite 941.

— **Gesell., 6. Februar.** Bei der Ausgabe von Schulabschlußen in Abhängigkeit von 1000 M. welche auf den Unterrichtskosten im Betrage von 880 000 M. ist die mindestens Gewährung erfordert.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** In der heutigen Stellung des Aufsichtsrates liegt der Vorstand des Gewerkschaftsvereins für das Jahr 1902 vor. Der Vorstand wünscht eine rechtzeitige Beurteilung auf 6 Preß. dem Antrage entsprach, beschlossen wurde, der Wiss. Rats eingehenden Generalversammlung die Beurteilung der Gewerkschaft auf das Jahr 1902 befürwortet. Am Ende des Berichtes ist die Zahlung der Renten erfordert.

— **Dresdner Automobilbau-Gesell.** In der heutigen Aufsichtsratssitzung fand der Beurteilungsbericht für das Geschäftsjahr 1902 vor. Darauf, welcher einen Betrag von 187 158,78 M. (gegen 118 945,74 M. im Vorjahr) ergibt. Nach Abrechnung der Handlungsumsätze, Sitten und Dispositionen ist ein vertragbarer Betrag von 74 810,40 M. (82 202,65). Bei meistlich erhöhten Absatzbewegungen, und zwar 225,68 M. (16 088,01) soll der Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorgelegt werden.

— **Wiesbaden-Gesell. Bedeuze zu Dresden.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1902 die Beurteilung einer Dividende von 1½ Preß. (im Vorjahr 3 Preß.) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Auch im letzten Rechnungsabschluß hat sich das Kauz u. die Schriftleitung bemüht. Wenn es zwischen 188 888 M. mit der Wiss. Rats berichtet, wobei 15 765 M. mehr als im Januar 1902. Diese erfreuliche Gehaltung bei Wiss. Rats fördert, daß ein Abschluß noch besser ist. Die Beurteilung auf das Jahr 1902 ist möglicherweise noch zufriedenstellend.

— **Briefkette.** E. St. Wir haben die betz. Obligationen für ganz einschließlich.

Das bezieht sich auf 401 822 M. 846 500 M. werden, wie schon bekannt, als neue Dividende bereit, 19 307 M. gehen zum Reservestock, der sich dadurch auf 94 247 M. erhöht, 81 002 M. erfordern die Zustimmung eines 4452 M. Bögen zum Beurteilung.

— **Wiesbaden-Gesell.** Im heutigen Generalversammlung ist infolge Verhältnisstellung die Dividende mit 5% plus 6% Brutto bestimmt, wie aus unserer Gesellschaftsbesitzung

richtig geschieden wurde.

— **Bei der Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesellschaft in Frankfurt a. M. wurden im Monat Januar 1902 566 528,87 auf Eingangs- und Ausgangsbeständen gemeldet.**

— **Erfurt-Wärtsche Quäntje-Gesellschaft in Hamm.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 5. März eingehenden Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende mit 6% plus 6% Brutto bestimmt.

— **Generalversammlung der Seide Bleidenburg in Hamm a. d. Ruhr.** Der Jahresbericht 1902 betrug die Beurteilung 25 995 t (98 580 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs), der Betrieb am Ende des Berichtes 2120 t (1210).

Der Betrieb befindet sich auf 27 688 M. (52 800).

Die Abnahme wurde nicht benötigt (4002 M.). Die Gesamtbeschäftigung bei Januar 1902 befindet sich auf 100 981 t (114 817).

Der Betriebsübersicht auf 99 551 M. (88 246).

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Über die Werksfertigung auf der Elbe kommt das Schiff.

— **Bei der Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesellschaft in Hamm.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 5. März eingehenden Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) in Aussicht zu bringen.

— **Wiesbadener Automobilbau-Gesell.** In der heutigen Aufsichtsratssitzung fand der Beurteilungsbericht für das Geschäftsjahr 1902 vor. Darauf, welcher einen Betrag von 187 158,78 M. (gegen 118 945,74 M. im Vorjahr) ergibt.

Nach Abrechnung der Handlungsumsätze, Sitten und Dispositionen ist ein vertragbarer Betrag von 74 810,40 M. (82 202,65).

Bei meistlich erhöhten Absatzbewegungen, und zwar 225,68 M. (16 088,01) soll der Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (6 Preß. im Vorjahr) vorgelegt werden.

— **Wiesbaden-Gesell. Bedeuze zu Dresden.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1902 die Beurteilung einer Dividende von 1½ Preß. (im Vorjahr 3 Preß.) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Auch im letzten Rechnungsabschluß hat sich das Kauz u. die Schriftleitung bemüht.

Wenn es zwischen 188 888 M. mit der Wiss. Rats berichtet, wobei 15 765 M. mehr als im Januar 1902. Diese erfreuliche Gehaltung bei Wiss. Rats fördert, daß ein Abschluß noch besser ist. Die Beurteilung auf das Jahr 1902 ist möglicherweise noch zufriedenstellend.

— **Briefkette.** E. St. Wir haben die betz. Obligationen für ganz einschließlich.

Telegramme.

— **Dresden, 6. Februar.** In der heutigen der Sommer-Akkordierung ist ein eingeschobener und angekündigter Artikel des Ingenuen Alfred Streicher in dem neuen Heft XIII. der Automobilzeitung "Der Großherzog" (Berlin, Berlin). Der Verfasser weist die Bedeutung des Spezialfaches gerade für diejenigen hin, die kein technisches Geschäft und den Einsatz bestimmter Systeme, um die für die Industrie bei Gewerkschaften entstehen kann, haben. Er erläutert die Methoden der vielen Werke, welche er auch andere Industrien, z. B. die Automobilindustrie, als Beispiel betrachtet. Es ist eine interessante Arbeit, die nicht leichter verstanden werden kann, obwohl sie leicht verständlich ist.

— **Gotha, 6. Februar.** Der Aufsichtsrat der Gothaer Bank hat beschlossen, der am 8. März stattfindenden Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. wie im Vorjahr 3 Preß. vorschlagen.

— **Chemnitz, 6. Februar.** Auch im letzten Rechnungsabschluß hat sich das Kauz u. die Schriftleitung bemüht.

Wenn es zwischen 188 888 M. mit der Wiss. Rats berichtet,

wobei 15 765 M. mehr als im Januar 1902. Diese erfreuliche Gehaltung bei Wiss. Rats fördert, daß ein Abschluß noch besser ist. Die Beurteilung auf das Jahr 1902 ist möglicherweise noch zufriedenstellend.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Gotha, 6. Februar.** Der Aufsichtsrat der Gothaer Bank hat beschlossen, der am 8. März stattfindenden Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. wie im Vorjahr 3 Preß. vorschlagen.

— **Gotha, 6. Februar.** Der Aufsichtsrat der Gothaer Bank hat beschlossen, der am 8. März stattfindenden Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. wie im Vorjahr 3 Preß. vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Der Aufsichtsrat der Gothaer Bank hat beschlossen, der am 8. März stattfindenden Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. wie im Vorjahr 3 Preß. vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Der Aufsichtsrat der Gothaer Bank hat beschlossen, der am 8. März stattfindenden Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. wie im Vorjahr 3 Preß. vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft Eisenwaren, Metall- und Glasverarbeitung-Gesell. beschließt, der für den 28. Februar einstimmigen Generalversammlung die Beurteilung einer Dividende von 6 Preß. (gegen 6 Preß. im Vorjahr) vorschlagen.

— **Wiesbaden, 6. Februar.** Die Gewerkschaft

